

dbb news

Einkommensrunde TV-L 25/26 / Nr. 7

Dezember 2025

Justiztag 2025

Gerechtigkeit geht nur mit gerechter Bezahlung



Düsseldorf, 9. Dezember 2025

In ganz Deutschland gingen Beschäftigte aus dem Justizbereich am 9. Dezember 2025 auf die Straße und streikten sowie demonstrierten für bessere Entgelte und Arbeitsbedingungen. Aufgerufen hatten Deutsche Justiz-Gewerkschaft (DJG) und BSBD – Gewerkschaft Strafvollzug. Gemeinsam setzten sie ein Zeichen in Richtung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), die bei den Tarifverhandlungen auf Verweigerungshaltung setzt und den Kopf in den Sand steckt. Jeder weiß um die Bedeutung von Gerichten und Gefängnissen. Ohne sie kann kein Staat funktionieren. Sie sind sein Rückgrat. Sicherheit und Ordnung gibt es nur, wenn beide funktionieren.

Düsseldorf

Kern des dbb-Justiztags war Nordrhein-Westfalen. In Düsseldorf wurde gestreikt. Vor dem Ministerium für Justiz kamen mehrere hundert Beschäftigte aus dem Justizbereich zusammen, um für faire Einkommen, mehr Respekt und verbesserte Arbeitsbedingungen zu demonstrieren. Dabei steht für den dbb außer Frage, dass Beamte und Arbeitnehmende zusammen auf die Straße gehen und in der Sache geeint sind. Roland Staude, Vorsitzender des DBB NRW, fasste es vor den Teilnehmenden zusammen: „Ohne konkurrenzfähige Bezahlung verlieren wir die Menschen, die unser Gemeinwesen am Laufen halten. Gute Arbeitsbedingungen sind kein Luxus. Sie sind elementare Voraussetzung für funktionierende Schulen, Kliniken und Justizverwaltungen. Hier steht die TdL in der Verantwortung. Öffentliche Daseinsvorsorge gibt es nicht mit Beschäftigten am Limit, sondern nur mit Respekt und guter Entlohnung.“

dbb.de
25/26 **7%** **300 Euro mind.**



Düsseldorf, 9. Dezember 2025



Düsseldorf, 9. Dezember 2025



Düsseldorf, 9. Dezember 2025



Düsseldorf, 9. Dezember 2025



Einkommensrunde Länder



Düsseldorf, 9. Dezember 2025



Düsseldorf, 9. Dezember 2025



Neumünster, 9. Dezember 2025



Hövelhof, 9. Dezember 2025



Fröndenberg, 9. Dezember 2025



Heinsberg, 9. Dezember 2025

Facebook: @dbb beamtenbund und tarifunion
Instagram: @dbb.online
LinkedIn: @dbb beamtenbund und tarifunion
Bluesky: @dbbonline.bsky.social



Saarbrücken, 9. Dezember 2025



Rheinbach, 9. Dezember 2025



Hamburg, 9. Dezember 2025



Hamburg, 9. Dezember 2025



Hamburg, 9. Dezember 2025



Wertschätzung braucht faire Einkommen

Kaum jemand kennt die Probleme und Zustände in den Gerichtsstuben dieses Landes so gut wie Klaus Plattes, Vorsitzender der DJG NRW. „Wer Recht und Gesetz in diesem Land stärken will, muss diejenigen stärken, die sie tagtäglich in den Gerichten und Gefängnissen vom Theoretischen ins Praktische holen. Dafür braucht es Wertschätzung. Die zeigt sich nicht in Worten, sondern in fairen Einkommen“, erklärte Plattes in Düsseldorf.

Weitere Standorte

Auch in Niedersachsen, im Saarland, in Hamburg, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt protestierten die Kolleginnen und Kollegen. In Hamburg und Hannover waren es knapp 100 Teilnehmende, die ihrem Frust über die Verweigerungshaltung bei den am 3. Dezember 2025 angelaufenen Tarifierverhandlungen mit den Ländern Luft machten. In den Bundesländern kam es zu aktiven Mittagspausen, bei denen sich Mitglieder der dbb-Justizgewerkschaften vor ihren Dienststellen zu Kundgebungen zusammengefunden haben. Die Proteste machen deutlich, dass die Belastung in den Justizbehörden steigt und vielerorts ein deutlicher Personalmangel herrscht. Immer mehr Verfahren, wachsende Anforderungen und eine zunehmende gesellschaftliche Erwartungshaltung führen dazu, dass Beschäftigte regelmäßig an ihre Grenzen kommen. Trotz großer Verantwortung stimmt die Entlohnung nicht. Der Justiztag 2025 unterstrich daher erneut die Notwendigkeit, die Attraktivität der Berufe im Justizdienst nachhaltig zu stärken. Nur wenn gute Arbeitsbedingungen gewährleistet sind, kann die Justiz ihren verfassungsmäßigen Aufgaben zuverlässig und effizient nachkommen.



Weitere Infos zur
aktuellen
Einkommensrunde
finden Sie unter:

www.dbb.de/einkommensrunde



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

